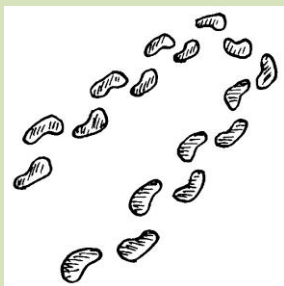


# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 15, 1 – 32

„Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner. Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm.“

### **So 15.09.13 – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde**

***Maria – Namen – Feier 15 Uhr – Stephansdom***

**Mo 16.09.13:** 8.15 – GULFv.W – Für geistliche Begleiter, inkl. Verstorbene

**Di 17.09.13:** 18.00 – Für + P. Rudolf Hohmann OMI

**Mi 18.09.13:** 8.15 – In besonderer Meinung

**Do 19.09.13:** 18.00 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

**Fr 20.09.13:** 8.15 – GULFv.W – Für geistliche Begleiter, inkl. Verstorbene

**Sa 21.09.13:** **17.30 - \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

**18.00 – Vorabendmesse – Für + P. Anton Hommer OMI**

### **So 22.09.13 – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde**

**16.00 – Heilige Messe Hohe Warte 8 – Seelenmesse + Gertrude Karner**

⇒ Elternabend Kindergarten – Di 18.00

⇒ Baby-Treff – Mi 9.00 – 11.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00 – 19.00

⇒ Oblaten-Treff Maria Taferl - Freitag

⇒ Jungschar Buben – Fr 16.30. 17.30

⇒ **Pfarrkanzlei Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00**

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

## **Zuspruch AM SONNTAG**

Gott ist ein glühender Backofen voll Liebe. *Martin Luther*

## Ausgelegt! Lukas 15, 1 - 32

Verstecken ist das Lieblingsspiel kleiner Kinder. Egal, ob unter der Bettdecke oder hinter Nachbars Hecke – die Sehnsucht, gesucht zu werden, die Spannung, ob der andere mich findet, ist ein unendlicher Quell der Freude. Wenn wir älter werden, verstecken wir uns anders: Wir verbergen uns hinter Masken, schließen uns im stillen Kämmerlein ein, zeigen niemandem, dass wir manchmal lieber weinen statt lachen möchten. Und immer schwingt die Sehnsucht mit: Einer möge mich suchen. Einer möge mein wahres Selbst entdecken hinter der Dornenhecke aus Coolness und der Selbstgenügsamkeit. Einer möge mich aufstöbern und in die Arme schließen und rufen: Wie schön, dass ich dich gefunden habe!

Gott sucht uns. Er weiß, wie dringend wir gefunden werden wollen. Und deshalb nimmt er einiges auf sich, um die zu finden, die er in seine Arme schließen möchte. Der Hirte kehrt nicht heim ohne die komplette Herde. Die Frau geht nicht schlafen ohne ihre Drachme. „Ein bisschen Schwund ist immer!“, sagen wir und gehen achselzuckend zur Tagesordnung über. Gott lässt nicht locker, er kommt persönlich, wenn alle aufgeben wollen. Denn Verstecken ist kein Kinderspiel. Und Gesehen-Werden ist Erlösung.

*Christina Brunner*



***Den ich finden möchte, der sucht mich.***

Die Freude über die wiedergefundene Drachme können vielleicht nur die verstehen, die jeden Tag auf der Suche sind nach dem Wenigen, das sie zum Leben brauchen und die

sich über den einen Euro noch freuen können. Für mich wird das zum nächsten Gleichnis: Dass ich auch das suchen, was ich zum Leben brauche: Gott. Und das Schöne daran: Gott lässt sich finden. Und noch schöner: Den, den ich finden kann, der sucht mich zuerst.